

lieblich ist sie und weich ist ihre Stimme,
sie hat den Gang eines schlanken Schwanenweibchens,
sie trägt immer zierliches Gewand,
und ihre Leibesmitte ist mit drei Falten gezeichnet,
sie liebt weiße Kleidung,
sie hat einen schönen Hals und eine reizende Nase,
—: damit ist das Schönste an Frau „Lotusschoß“ beschrieben.

„Wunderschoß“: Sie ist schlankgliedrig und hat den elastisch wiegenden Gang eines Elefanten,
ihre Augen gehen lebhaft hin und her,
sie versteht sich auf Musik und Künste,
sie ist nicht schwächlich noch allzugroß, aber in Leibesmitte von schöner Schlankheit,

ihre Stimme gleicht der des Pfauen, ihre Brüste und Schenkelbacken sind voll, sie hat überaus reizende schlanke Beine,
sie riecht nach Honig,
ihre Lippen sind rot wie Bimbafrüchte,
sie ist zärtlich.

Ihre Haare sind dunkel wie Bienen,
ihr Hals ist wie Lotusstengel,
sie ist ergeben und gewandt,
sie hat Sinn für das Seltene, Wunderbare,

—: diese Art Frau erkenne man als „Wunderschoß“.

„Muschelschoß“: lange und schlanke Arme, breiter Kopf, der Leib ebenfalls breit,

reichlich lange Füße hat sie und ein großes Hinterteil, dabei sehr kleine Brüste,
sie neigt zum Zorn.

Sie hat etwas tief liegende und schräg gestellte Augen, einen flinken Gang und merklich heiße Glieder.

In Liebesspiel versetzt sie häufig Nägelwunden, vom Liebesgott erfüllt.

Nicht wenig gewährt sie, noch viel, immer ist sie vorherrschend gallig,

Blumenschmuck und Gewänder liebt sie von roter Farbe,

sie ist ohne Zartgefühl und hat eine böse Zunge,

rotbraunen Haars, argen Sinnes, gerne murrend, barscher Stimme,

—: ist die Frau „Muschelschoß“.

„Elefantenkuh“ massig, mit rotbraunem Haar, ein starker Esser,
hartherzig und schamlos,



Sidi Meyer